

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	13 (1897)
Heft:	14
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wallis Hr. Regierungsrat Graven und Hr. Regierungsrat Chappaz; Neuenburg Hr. A. Kohly, kantonaler Inspektor für Lehrlingswesen.

Als Abgeordneter des Verbandes deutscher Gewerbevereine sind eingetroffen: Hr. Professor Giesler in Stuttgart, Vorsitzender des Verbandes württembergischer Gewerbevereine, und Herr Stadtrat Heinrich in Metz, Vorsitzender der Elsaß-Lothringischen Gewerbevereine. — Vertreten ist auch der Luzernische kantonale Gewerbeverband.

Der Präsident, Herr Ständerat Dr. Stöckel, eröffnet um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung, heißt die Ehrengäste und Delegierten bestens willkommen und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kantonsregierungen auch der französischen Schweiz ein so reges Interesse für unsere Bestrebungen bekunden; es ist zu hoffen, daß daraus gute Früchte gezeitigt werden.

Herr Stadtrat Heinrich aus Metz ver dankt die freundliche Einladung und wünscht, der Schweizer Gewerbeverein möchte an die Versammlung der Elsaß-Lothringischen Gewerbevereine in Colmar im Juli eine Abordnung entsenden. Hr. Präsident acceptiert diese Einladung.

Als Stimmengähler werden gewählt die Hh. Sägeesser, Spenglermeister in Sangenthal; Raggenbass, Feilenhauer in Freiburg; Fröh, Schreinermeister in St. Gallen; Gut, Lehrer in Arbon.

(Fortsetzung folgt.)

An unsere Abonnenten.

Da die Zahl derjenigen Abonnenten stets im Wachsen ist, welche dies Blatt jeweilen für ein Halbjahr bezahlen, anstatt per Quartalsnachnahme — (Motive: Einfachere Rechnungsführung, weniger Mühe und 15 Cts. Porto-Ersparnis) — so gedenken wir, die Halbjahrsnachnahmen von nun ab als Regel einzuführen und also nächstens den Abonnementsbetrag für die 26 Wochen-Nummern vom 1. Juli bis 31. Dezember gesamthaft per Nachnahme zu erheben.

Sollte jedoch jemand den bisherigen Modus der Quartalsnachnahmen vorziehen, so wolle er uns gütigst umgehend per Karte hievon Mitteilung machen, damit für uns nicht unnötig Mühe und Portoauslagen entstehen.

An diese Mitteilung schließen wir die höfliche Bitte an alle unsere Leser, dieser in ihrer Branche verbreitetsten und geschäftlich einflussreichsten Fachzeitschrift der Schweiz nicht nur als Abonnenten treu zu bleiben, sondern auch ihren Geschäftsfreunden gegenüber bei jeder Gelegenheit auf dies Organ hinweisen und durch Beiträge insbesondere die Rubrik „Aus der Praxis — für die Praxis“, wo sich jeder in allen techn. und commerciellen Fragen unentgeltlich Rat holen kann, fleißig unterstützen zu wollen; dadurch wird ja dem ganzen Gewerbestand sowohl als auch den eigenen Geschäftsinteressen direkt oder indirekt gedient.

Unsere besten Wünsche für allseitige Wohlfahrt!

Achtungsvoll Die Verwaltung d. Bl.

Verbandswesen.

Schweizer. Feuerwehrverein. Der schon früher gemeldete technische Feuerwehrtag dieses Vereins zur Bornahme verschiedenartiger Versuche ist nun definitiv auf den 4. Juli festgesetzt; es sollen alsdann diese Experimente

im Hof der Kaserne in Zürich stattfinden. Das ausführliche Programm kann vom technischen Bureau des Schweiz. Feuerwehrvereins in Herisau bezogen werden. Wir entnehmen demselben folgende Angaben: Vormittags 5 Uhr werden Versuche mit elf verschiedenen Rauch- oder Atmungsapparaten vorgenommen, d. h. Apparaten, mit denen der Aufenthalt im raucherfüllten Raum möglich sein soll. Gleichzeitig sollen Beobachtungen darüber angestellt werden, wie lang verschiedenartige Laternen in diesem Raum brennen und ob sie, wenn brennend, auch Licht verbreiten. Nachher werden die verschiedenartigen Präparate und Apparate zur sofortigen Bekämpfung eines Feuer ausbruchs erprobt, wie solche beständig für Fabriken, Magazine, Hotels und Haushaltungen empfohlen werden. Die Liste der konkurrierenden Produkte ist noch nicht abgeschlossen, wird aber eine schöne Zusammenstellung der vielversprechenden Namen aufweisen. Zum Schluß, am Nachmittag, soll das verschiedenartige zur Anwendung kommende Bedachungsmaterial erprobt werden; die diversen Ziegelarten, Hand- und Maschinenfabrikat in Thon und Cement, Schiefer von verschiedener Provenienz, Holzcement, Asphalt, Blech und Dachleinwand.

Feuerwehrlenten soll die Reise nach Zürich zu halber Fahrkarte ermöglicht werden, wozu die Ausweisarte ebenfalls vom technischen Bureau in Herisau bezogen werden kann.

Die Generalversammlung des Schweiz. Schmiede- und Wagnermeister-Vereins findet am 11. Juli in Olten statt.

Der Centralvorstand des Schweizerischen Tapezierermeister-Vereins beschloß die Herausgabe eines eigenen Organs „Korrespondenzblatt“, welches monatlich einmal erscheint und den Mitgliedern gratis zugestellt wird. Mit der Redaktion ist Hr. Hermann Blüß, Tapezierer in Luzern betraut.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Bern als Ortssektion des Schweizer. Gewerbevereins hat den engeren Centralvorstand bestellt aus: Scheidegger, Präsident; Oberrichter v. Steiger, Stadtrat Michel und Oberstlieutenant Sigrift.

Die Berner Spenglergesellen haben an die Meisterschaft das Ultimatum gestellt, bis am nächsten Samstag ihre Forderungen zu bewilligen, ansonst von Montag an gestreikt werde.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasser versorgung Jona. Rohrgraben, Röhrenlegung und Dichtungsarbeiten der zirka 500 Meter langen Fassungsleitung an Emil Denuler, Brunnenmacher, Rütt.

Schulhausbau Eichberg (St. Gallen). Maurerarbeiten an Th. Niederer, Altstätten; Zimmerarbeiten an Landan, Zimmermeister, Altstätten; Steinhauerarbeiten an Luz, Steinmetzmeister, Staad.

Straße Arbon-Roggwil. Sämtliche Arbeiten an B. Koffi, Bauunternehmer, Bischofszell.

Wasser versorgung Gifferswil-Beitenwil (Thurgau). Reservoir (300 m³ Inhalt) an Werner Graf und A. Koffi, St. Gallen; Rohrleitung (4000 Meter) an J. Gerster, Degi, Neukirch-Egnach; Grabenarbeit an J. Fuchs in Moos, Neukirch-Egnach; Rohrlieferant: H. Kägi, Winterthur.

Kirchturm- und Kriessern (St. Gallen). Turmhelmbekleidung in Zinkschindeln an J. Wagner, Spenger, in Pfäfers (Zürich); die Bestuhlung in die Kirche von zirka 40—42 Stühlen an Bischof, mechanische Schreiner in Altstätten (St. Gallen), an obigen ebenfalls die Haupttüren der neuen Kirche; der innere und äußere Verputz der Kirche

und Turm an Riba, Bauunternehmer in Altstätten (St. Gallen); das sämtliche Mauerwerk der Kirche und Turm an Hummer, Maurermeister in Nebstein (St. Gallen); den Dachstuhl von Holz an Ammann, Zimmermeister von Oberriet (St. Gallen); den Turmhelm (Holzwert) an Bösch, Zimmermeister von Rütli.

Friedenskaserne Andermatt. Erd- u. Maurerarbeiten an Nebli-König in Gundenä; Steinhauerarbeiten an Dalbini u. Rossi in Osogna; Schmiedearbeiten an Haber Lorez in Andermatt; Eisenerzeugung an Schoch u. Co. in Zürich.

Terrassenabdeckung Mädchenschule Schaffhausen an Jb. Scherrer-Sulger, Spenglermeister, Schaffhausen.

Verbauung des Scharanser Tobels an die Firma Camenisch u. Cabosch in Ragaz.

Wasserversorgung Roggwil (Thurg.). Liefern der Röhren, Erstellen und Grabarbeit an Vogt-Gut in Arbon; Unterakkordant für Grabarbeit an J. Polli in Roggwil.

Magazingebäude des Arbeiter-Vereins Seen an Wächter-Germann, Winterthur.

Brückenbau Wyl. Oberbau (Eisenkonstruktion) an Schröder u. Co., Konstruktionswerkstätte in Brugg; Unterbau (Maurer- und Cementarbeiten) an Benedikt Furrer, Cementier, in Wyl.

Postgebäude Narberg. Rohbauarbeiten an G. v. Känel u. Müller u. Wampfler in Narberg; Zimmermannsarbeit an Ing. Hans Salchli in Narberg; Eisenerzeugung an Baer u. Cie., Basel; Granitsteinlieferungen an L. de Ramerli u. F. Genillard in Biasca; Sandsteinlieferungen an Ernst Peter, Steinhauermeister, Station Ostermündingen; Maler- und Gipserarbeiten an Joh. Luz, Narberg. Auftragen und Offerten sind zu richten an Postgebäude-Unternehmer Wilh. Kocher, Narberg.

Straßenbau Präg (Heinzenberg) an Baumeister Joh. Nicolaus Veraguth in Präg.

Bau des Hauptsammel-Kanals Zürich an Stelle des Leiggrabens an J. Burthart.

Wasserversorgung Safenwyl an Albert Rohrer in Winterthur.

Wasserversorgung Schleifikon-Dachlern-Wasen an Albert Rohrer in Winterthur.

Verschiedenes.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich hat im Monat Mai um 1735 Seelen zugenommen. Sie erreichte dadurch die Zahl von 155,924 und beträgt jetzt, Ende Juni, rund 158,000.

Bauwesen in Zürich. Der „Nat. Ztg.“ in Basel wird geschrieben: Trotzdem in Zürich absolut ein Wohnungsmangel nicht besteht, im Gegenteil eine stattliche Anzahl insbesondere der teuren Logis leer steht, sieht man dennoch nirgends eine Einschränkung in der Bauhätigkeit. Je nach der Lage wird einfacher oder elegant gebaut, aber überall, auch bei den für den Mittelstand berechneten Wohngebäuden, wird großer Wert auf eine hübsche Fassade gelegt, und so entstehen ganze, elegante Häuserquartiere mit reicher, architektonischer Abwechslung, eine wahre Augenweide. Insbesondere trifft dies im Kreise II (frühere Gemeinde Enge) zu, wo fast durchweg nur Prachtbauten erstellt werden. Der Kreis II (Enge) wird in nicht ferner Zeit auch sein eigenes Kasino erhalten, indem die Erstellung eines solchen beim Bahnhof Enge geplant ist. Auch die Umgebung der neuen Tonhalle, die noch etwas schwach mit Nachbarhäusern besetzt ist, wird in absehbarer Zeit eine wesentliche Veränderung erfahren, indem das hinter dem „Schloß“ am Alperquai gelegene Escher'sche 2600 Quadratmeter haltende Grundstück letzter Tage in Spekulationshände übergegangen ist. Andere als hoch elegante Wohnhäuser, deren eine größere Anzahl

geplant ist, können da gar nicht erstellt werden. Auch der Seefeldquai ist wieder durch einen herrlichen, schloßartigen Neubau, dem Hrn. Seidenfabrikant Stehli gehörend, bereichert worden, eine neue Perle im Kranze der Neubauten am See.

Der Hauptanziehungspunkt in Zürich ist jetzt der Dolberpark mit seinen herrlichen Waldpartien, schönen Spazierwegen und seinem riesigen Restaurationsplatz inmitten des kühl-schattigen Eichen- und Buchenhains. Letzten Sonntag wurde er eröffnet und von Tausenden besucht. Das zukünftige Kur- und Pensionshaus dort droben ist schon tüchtig aus dem Boden herausgewachsen und wird durch Lage, Dimensionen und Stil eine Zierde des Zürichberges werden.

Das benachbarte freundliche, in wunderschöner Lage über der Limmat gelegene Döngg schließt sich an, sich als Willen-vorstadt von Zürich in Stand zu setzen. In nächster Zeit wird das elektrische Tram in Angriff genommen, das die Stadt in kurzer Zeit erreichen läßt. Für die Deckung der Kosten einer projektierten Wasserversorgung hat die Gemeindeversammlung die Aufnahme eines Anleihe von 100,000 Fr. beschlossen; gleichzeitig genehmigte sie den vom Gemeinderat vorgelegten Bebauungsplan, welcher drei mit der Limmat parallel laufende, bis zur Stadtgrenze reichende Straßenzüge vorsieht, und es Bauwilligen ermöglicht, an den sonnigen Halben, inmitten prächtiger Nebberge, Häuser erstellen zu können ohne vorerst die kostspieligen Zugänge hiezu selbst schaffen zu müssen.

Der Zürcher Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat den Verkauf des alten Zuchthausareals an die Stadt; 1,200,000 Fr. wären in bar und der Rest durch Ueberlassung des der Stadt gehörenden alten Theaterplatzes an den Kanton zu bezahlen. Gleichzeitig beantragt der Regierungsrat den Kauf von 41 Zucharten Land bei Regensdorf und Erstellung dortselbst eines neuen Zuchthauses und einer Polizeikaserne für 1 Million Franken.

Kunstgebäude Zürich. Die Kunstgesellschaft hat den Prospekt für die Finanzierung des Kunstgebäudes erscheinen lassen. Die Finanzkommission hat folgende approximative Berechnung aufgestellt: Fundamentierung Fr. 90,000, Bau des Museums- und Ausstellungsgebäudes Fr. 910,000, innere Einrichtung und Mobiliar Fr. 100,000, Baukosten zusammen Fr. 1,100,000. Vorhandene Mittel: Verkaufswert des der Kunstgesellschaft zu Eigentum gehörenden Künstlergutes, dessen Besitz nach Erstellung eines neuen Kunstgebäudes für die Gesellschaft selbstverständlich entbehrlich wird, Fr. 250,000, vorhandene Baufonds der Kunstgesellschaft Fr. 100,000, zusammen Fr. 350,000. Es bleiben somit Fr. 750,000 zu decken.

Frauenhospital Zürich. Der Gemeinnützige Frauenverein Zürich beschloß den Bau einer Krankenpflegerinnenschule mit Frauenhospital in Zürich, im Voranschlag von Fr. 288,000. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald Fr. 150,000 in bar eingegangen sind.

Bauwesen in Basel. Der Große Rat hat definitiv 624,000 Fr. für den Umbau des Rathauses bewilligt und die Vorlage über den Neubau eines Verwaltungsgebäudes an eine Siebenerkommission gemiesen.

Kirchenbau Schaffhausen. Schaffhausen wird eine Kirche mehr erhalten. Die Methodistengemeinde hat den Bau eines Versammlungsgebäudes beschlossen, das unterhalb der Promenade in das ehemals v. Waldkirch'sche Gut neben den dort in der Fertigstellung begriffenen Neubau zu stehen kommen und Raum für 500 Personen bieten soll. Der Rohbau soll bis Oktober dieses Jahres unter Dach gebracht und die Kirche bis Mai 1898 beziehbar sein.

Eigenschaften-Verkehr. Das Hotel „Hect“ in St. Gallen ist laut „Tagblatt“ von seinem derzeitigen Besitzer, Herrn Humbel, um die Summe von 660,000 Fr.